



Der Dorfplatz

Der Platz mitten in Kükenbruch wurde 1986 vom Dorfverein als Parkanlage errichtet. Im April 1990 kamen die Schutzhütte und der Vorplatz hinzu. Seit 2013 zielt der historische Torbogen den Eingangsbereich.



Selser Mühle

1745 wurde die Wassermühle erstmals erwähnt. 1965 musste der Betrieb aus Krankheitsgründen eingestellt werden. Die Mühle kann nur von Außen besichtigt werden.



Historischer Mühlweg

Der Weg wurde erstmals im 15. Jahrhundert urkundlich erwähnt. Er diente der Heidelbecker und Silixer Mühlenkundschaft als Fahrweg.



Heilige Quellen

Die Quellen im Bruch sind die stärksten im Extertal. An mehreren Stellen sprudelt das Wasser hervor. Bis in die 1930-40er Jahre wurde in der Osternacht von Samstag auf Sonntag um 24 Uhr „heiliges“ Wasser aus den Quellen geholt. Das Wasser wurde getrunken und zur rituellen Waschung genutzt.



Gedenkstein RAD

Der Gedenkstein erinnert an die Ödlandkultivierung durch den Reichsarbeitsdienst im Jahr 1933. Der Stein ist einziges Überbleibsel der einstigen Gartenlandschaft.



Riesenschachtelhalm

Der Riesen-Schachtelhalm ist die größte einheimische Schachtelhalm-Art. Er wächst vor allem auf kalkhaltigem Untergrund sickernasser Quellflure im Halbschatten von Laub und lichten Nadelwäldern. Im Gebiet der Gemeinde Extertal kommt der Riesenschachtelhalm nur im Bereich der Kükenbrucher Quellen vor (direkt an der Mühlendrift).



Genau richtig für eine gemütliche und zugleich interessante Sonntagsnachmittagstour ist der Themenweg »Mühlendrift«, der auch Familien und älteren Menschen guten Gewissens empfohlen werden kann, denn die 4,2 Kilometer lange Rundwanderung beinhaltet nur kleinere Steigungen und kann bei Bedarf gut abgekürzt werden. Wer seine Tour erweitern möchte, hat dazu vielfältige Möglichkeiten.

Ein guter Tipp: Starten Sie am Haus Breiding. Über schmale, aber gut begehbare Pfade, führt die Wanderung auf zwei Varianten (siehe Karte) zur Mühlendrift. Leider sind die Routen nicht als eigenständige Wege markiert. Aber wer sich ein wenig mit Karten auskennt, sollte gut zurecht kommen. Die Rundwanderung (mit Mühlendrift) ist 8 Kilometer lang, kann aber nach Belieben abgekürzt werden.

Einkehrmöglichkeiten bestehen im Motorradcafé »Die Kurve« und außerhalb des Ortes im »Haus Breiding« (Almenaer Berg, ca. 2,5 Kilometer).



Fotos: Hans Böhm, Julia Stein
Text: Hans Böhm,
Herausgeber:
Marketing Extertal e.V.
www.marketing-extertal.com
marketing-extertal@t-online.de
Tel.: 05262 - 99 68 24

Betreut wird die Mühlendrift von der
Dorfgemeinschaft Kükenbruch.
Anregungen und Meldungen über Mängel
(z.B. fehlende Markierungen) bitte bei:
Isamarie Büscher
Telefon 05754-1448, Mobil 0160 / 92401305
buescher.extertal@t-online.de
Julia Pilger
Telefon 05754 / 291

Stand: Juli 2018

Mühlendrift

Alle Infos auf www.marketing-extertal.com



im Naturpark
Teutoburger Wald / Eggegebirge





Mit Parkmöglichkeiten ist die »Mühlendrift« gut ausgestattet. Bester Startpunkt ist der Dorfplatz. Von hier geht es in Richtung Südosten auf eine kleine Anhöhe mit herrlichem Ausblick auf das Weserbergland: Links die Porta Westfalica, mittig der Klippenturm, rechts der »Jahrtausendblick« bei Steinbergen. Bergab führt der Weg zu einer schönen Teichlandschaft, die in den 1920-30er Jahren zur Versorgung der ehemaligen Ziegelei Rohbraken angelegt wurde. Hier links abbiegen und der Birkenallee zur Kükenbrucher Straße folgen, hier wieder links halten. Kurz darauf liegt rechterhand die Selser Mühle im Mühlenkamp, die dem Wanderweg seinen Namen gab. Nach einem kleinen Stück Straße geht's rechts in die schon im 15. Jahrhundert erwähnte historische »Mühlendrift«. Gleich zu Beginn der Passage befinden sich die »Quellen im Bruch«, die in früheren Jahrhunderten als heilig galten. Über den historischen Mühlenweg erreicht man die Straße von Kükenbruch nach Silixen in Höhe des Friedhofes. Wer mag, kann im Unterstand auf dem Friedhof Rast einlegen und den Blick ins Weserbergland schweifen lassen. Weiter geht es links in Richtung Dorf. Ein kurzes Stück weiter, hinter dem Sportplatz, führt die Strecke nach rechts hinauf zur »Kleinen Heide«, von wo aus sich eine schöne Aussicht auf das Dorf bietet. Bänke und ein Unterstand laden zum Verweilen ein. Ein schöner Wiesenweg führt zum Abschluss hinunter ins Dorf und linkerhand zurück zum Ausgangspunkt.

